

Kunstaussstellung im Pfarreisaal Stans

Hermann und Anny Bachmann geben Einblick in ihr Schaffen

Eine umfassende Bilder- und Porzellanschau präsentiert im Pfarreisaal ob der Stanser Pfarrkirche das Ennetmooser Künstler-Ehepaar Hermann und Anny Bachmann-Betschart. Liebhaber der naturalistischen Malerei reservieren sich deshalb das Wochenende vom 11. bis 13. November 1983 für einen Besuch.

ar. Landschaftsmaler Hermann Bachmann belegt damit sein künstlerisches Schaffen, ein Schaffen, das ganz von einem ursprünglichen, naturverbundenen Empfinden getragen ist. Rund zwei Dutzend unveröffentlichte Werke sind es, Landschaftsbilder unserer Heimat von eindrucklicher Schönheit, Atmosphäre und Tiefe, einer Natur, die er erlebt, liebevoll in sich aufnimmt und mit höchster malerischer Kraft wiedergibt. Jahrzehntelanges Schaffen — Hermann Bachmann wurde dieses Jahr 65jährig — und ein stetes Bestreben, Farben und Form in harmonischen Einklang zu bringen, befähigen den Künstler zu Werken mit faszinierendem Stimmungsgehalt. Bäume sind seine besondere Liebe, in feinsten Färbungen und Tönungen überträgt er sie auf die Leinwand. Nicht nur in der Schweiz ist Hermann Bachmann als namhafter Maler zum Begriff geworden, auch im Ausland finden seine Bilder starke Beachtung.

Anny Bachmann präsentiert in der Ausstellung ebenfalls Kunstwerke, nicht auf Leinwand wie ihr Mann, sondern behutsam gemalt auf feinstem Porzellan. Die von der Künstlerin mit Blumensujets — vorwiegend Meissen- und Nyonstil — bemalten Vasen, Teller, Schalen und selbst ganzen Services erhalten in ihrer Vollendung eine geradezu ausserordentliche Sensibilität. Anny Bachmann macht aus diesen Dingen mit wohlempfundener Harmonie Kunstwerke von Grazie und Schönheit.

Erstmals gewährt das Künstlerpaar in einer seiner Ausstellungen einem weiteren Kunstschaftenden Gastrecht: Alfred Bruggmann, Ennetmoos, zeigt Federzeichnungen und Wappenscheiben. Er ist in seiner engeren Heimat längst kein

Unbekannter mehr. Seine Arbeiten bestechen ebenfalls durch Exaktheit und Stilempfinden.

Diese Ausstellung — sie ist vom Freitag bis Sonntag, 11. bis 13. November 1983, jeweils von 13.30 bis 22 Uhr bei freiem Eintritt offen — wird für jeden Kunstfreund zu einer beglückenden Begegnung.

